

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Kapitel 1: Einführung	1
<i>A. Das erste umfassende Datenschutzgesetz der Vereinigten Staaten . . .</i>	<i>1</i>
<i>B. Abgrenzung der Fragestellung</i>	<i>3</i>
<i>C. Untersuchungsmethode</i>	<i>4</i>
<i>D. Ausblick auf die folgende Untersuchung</i>	<i>6</i>
Kapitel 2: Hintergrund und Gesetzgebungsgeschichte	7
<i>A. Verfassungsrechtlicher Hintergrund</i>	<i>7</i>
I. Constitution of the United States	7
1. Eingeschränkter Schutz der Privatsphäre	7
2. Grenzen für einzelstaatliche Datenschutzgesetze: Meinungsfreiheit und Dormant Commerce Clause	10
a) First Amendment	10
b) Dormant Commerce Clause	13
II. Constitution of the State of California	15
<i>B. Amerikanisches Datenschutzrecht</i>	<i>17</i>
I. Bund: Datenschutz als Verbraucherschutz	17
1. Langsame Entwicklung des Commons Laws im Deliktsrecht . . .	17
2. Branchenspezifische Datenschutzgesetze	19
3. Federal Trade Commission	24
II. Kalifornien als Vorreiter im Datenschutz	27
III. Fazit	29

<i>C. Gesetzgebungsgeschichte</i>	30
I. Handlungsdruck durch erstes Volksbegehren (2017–2018)	30
II. Kurzes Gesetzgebungsverfahren (2018)	32
III. Korrekturen durch Gesetzesänderungen und Konkretisierung durch die erste Durchführungsverordnung (2018–2020)	34
IV. Volksentscheid Proposition 24 (2019–2020)	35
V. Weitere Gesetzesänderungen und erweiterte Durchführungsverordnung (2021–2022)	38

Kapitel 3: Analyse des CCPA und Vergleich mit europäischem Datenschutzrecht 41

<i>A. Aufbau dieses Kapitels und des CCPA</i>	41
<i>B. Anwendungsbereich</i>	43
I. Kernbegriff der persönlichen Informationen	43
1. Definition	43
a) Darstellung	43
b) Vergleich mit Art. 4 Nr. 1 DSGVO	45
2. Ausnahme für aggregierte und deidentifizierte Informationen	47
3. Ausnahme für öffentliche Informationen	50
a) Darstellung	50
b) Begrenzte Ausnahmen unter der DSGVO	54
II. Rollen	56
1. Verbraucher:innen	56
2. Unternehmen	56
a) Bestimmender Einfluss und Gewinnerzielungsabsicht	56
b) Schwellenwerte	58
c) Konzerngesellschaften und Joint Ventures	62
3. Dienstleister	65
a) Darstellung	65
b) Vergleich mit den Auftragsverarbeitern der DSGVO	68
4. Dritte	71
III. Räumlicher Anwendungsbereich	71
IV. Ausnahmen	74
1. Bereichsausnahmen	74
2. Kollisionsregeln für andere Datenschutzgesetze	76
V. Ergebnis	79

C. Verbraucherrechte	81
I. Widerspruchsrecht gegen Datenhandel	81
1. Ratio legis	81
2. Regelung	82
a) Reichweite	82
b) Ausübung	86
aa) Überblick	86
bb) Individueller Widerspruch	87
cc) Automatisches Widerspruchssignal	89
dd) Vertretung durch Datenschutzagenturen	91
c) Folgen eines Widerspruchs	93
d) Vergleich mit europäischem Datenschutzrecht	94
aa) Nur oberflächliche Gemeinsamkeiten mit Art. 21 DSGVO	94
bb) Prinzip der Rechtmäßigkeit als funktionales Äquivalent zum Widerspruchsrecht gegen Datenhandel	95
cc) Einwilligungsbasierter Telemediendatenschutz	97
dd) Datenschutzagenturen im Vergleich zu Personal Information Management Systems und Datentreuhand	97
3. Einwilligungsvorbehalt für Minderjährige	98
4. Maßregelungsverbot	100
a) Reichweite	100
b) Ausnahme: Finanzielle Anreize	101
aa) Regelung	101
bb) Auswirkung auf Datenwirtschaft und Kritik	104
c) Vergleich mit europäischem Datenschutzrecht	107
d) Vergleich mit europäischem und deutschem Datenschuldrecht	108
II. Recht auf Beschränkung sensibler Informationen	109
1. Definition sensibler Informationen	109
a) Darstellung	109
b) Vergleich mit Art. 9, 10 DSGVO	112
2. Reichweite und Ausübung	114
III. Recht auf Auskunft	116
1. Reichweite	116
a) Darstellung	116
b) Vergleich mit Art. 15 DSGVO	122
2. Ausübung	125
a) Darstellung	125
b) Vergleich mit Art. 15 DSGVO	131
3. Inzidentes Recht auf Datenportabilität	133
IV. Recht auf Löschung	134
1. Reichweite	134
a) Ratio legis und Tatbestand	134
b) Weitgefasste Ausnahmen	135

c) Vergleich mit Art. 17 DSGVO	139
2. Ausübung	141
3. Durchführung der Löschung	144
V. Recht auf Berichtigung	145
VI. Ergebnis	147
<i>D. Unternehmenspflichten</i>	150
I. Informationspflichten	150
1. Einleitung und Überblick	150
2. Umfang: Zweistufiges System	151
a) Kurzer Datenschutzhinweis	151
aa) Inhalt	151
bb) Effektivität	154
b) Umfassende Datenschutzerklärung	155
aa) Inhalt für alle Unternehmen	155
bb) Verbraucherrechte-Statistik für besonders große Unternehmen	157
cc) Zugänglichkeit	159
dd) Effektivität	159
c) Vergleich mit Art. 13, 14 DSGVO	160
3. Form und Sprache	163
a) Darstellung	163
b) Vergleich mit Art. 12 DSGVO	164
II. Zweckbindung	166
1. Darstellung	166
2. Vergleich mit Art. 5 DSGVO	168
III. Datenminimierung und Speicherfristbegrenzung	169
1. Darstellung	169
2. Vergleich mit Art. 5 DSGVO	171
IV. Datensicherheit	171
V. Weiterübermittlungs- und Dienstleistervertrag	173
VI. Organisationspflichten	176
1. Trainings- und Dokumentationspflichten	176
2. Risikoanalysen und Datensicherheit-Audits	177
3. Keine weiteren Organisationspflichten	180
4. Ergebnis	180
<i>E. Rechtsdurchsetzung</i>	181
I. Aufsichtsbehörden	181
1. Gewaltenteilung als typisches Element des amerikanischen Verwaltungsaufbaus	181
2. California Privacy Protection Agency	182

a) Aufbau als unabhängige Kommission	182
b) Budget und Consumer Privacy Fund	186
c) Verordnungsermächtigung	187
d) Betriebsprüfungen und Ermittlungen	190
e) Bußgelder	191
f) Öffentlichkeitsarbeit und Beratung	194
3. Kalifornischer Attorney General	194
a) Rolle als Vollzugsbehörde	194
b) Verhängung von civil penalties	196
4. District und City Attorneys	198
5. Europäische Aufsichtsbehörden im Vergleich: Rechtssicherheit vor Effektivität	200
II. Begrenztes Privatklagerecht bei Datenpannen	204
1. Sammelklagen wegen Datenpannen vor dem CCPA	204
2. Regelung	208
a) Tatbestand	208
b) Schadensersatzhöhe	211
c) Verfahren	212
d) Kein weitergehendes Privatklagerecht	214
3. Vergleich mit europäischem und deutschem Datenschutzrecht sowie Zivilprozessrecht	216
III. Ergebnis	219
<i>F. Rechtsvergleichendes Fazit</i>	221
I. Privatautonomie statt Paternalismus	221
1. Selbstermächtigung als Ziel des CCPA	221
2. Die DSGVO als Ausdruck der mittelbaren Drittwirkung von Grundrechten	223
3. Bewertung	225
II. Transparenz und freier Informationsfluss	226
III. Exakte, aber fehlerreiche Regelungstechnik	228
IV. Oberflächlicher Einfluss der DSGVO	230
 Kapitel 4: Schlussfolgerungen aus der Analyse für das europäische Datenschutzrecht	233
A. Angemessenheitsbeschluss für Kalifornien?	233
I. Maßstab der Angemessenheit	233
II. Materielles Datenschutzrecht	235
III. Umsetzung durch Aufsichtsbehörden, Privatklagerechte und Datenschutzorganisation	238

IV. Zugang von Sicherheitsbehörden	239
V. Gesamtbewertung	240
<i>B. Übernahme der Regelung für finanzielle Anreize in das europäische Datenschutzrecht</i>	<i>241</i>
I. Einleitung: gegenseitiger transatlantischer Austausch	241
II. Regelungsbedarf	243
1. Hintergrund: Leistung gegen Daten im grundrechtsgeprägten europäischen Datenschutz	243
2. Unzureichende Regelung <i>de lege lata</i>	245
a) Koppelungsverbot des Art. 7 Abs. 4 DSGVO	245
b) TTDSG und geplante ePrivacy-VO	249
c) Digitale-Inhalte-RL und §§ 327–327u BGB	250
d) Klausel-RL und §§ 305–310 BGB	251
3. Regelungsalternativen <i>de lege ferenda</i> im Überblick	254
III. Entwicklung eines Regelungsvorschlags	256
1. Eignung der kalifornischen Lösung	256
2. Regelungsstandort: neuer Art. 8a DSGVO-E	258
a) Verankerung im europäischen oder nationalen Recht?	258
b) Aufnahme in Digitale-Inhalte-RL, Klausel-RL oder DSGVO?	259
c) Verortung innerhalb der DSGVO	260
3. Inhalt des neuen Art. 8a DSGVO-E »Bedingungen für Datenüberlassungsverträge«	262
a) Absatz 1: Grundsätzliche Zulässigkeit des Datenüberlassungsvertrages	262
b) Absatz 2: Angemessenes Alternativangebot	265
c) Absatz 3: Informationspflichten	265
d) Absatz 4: Bestimmung des Datenwerts	267
e) Absatz 5: Ausnahme für Unternehmer als betroffene Person	270
f) Absatz 6: Verhältnis zu Artikel 9 und dem Vertragsrecht der Mitgliedstaaten	270
aa) Satz 1: Verhältnis zu Art. 9 DSGVO	270
bb) Satz 2: Verhältnis zum Vertragsrecht der Mitgliedsstaaten	272
4. Folgeänderungen	272
IV. Abschließender Regelungsvorschlag	274
 Kapitel 5: Fazit	 277
A. Zusammenfassung der Ergebnisse	277
I. Hintergrund und Gesetzgebungsgeschichte	277
1. Verfassungsrechtlicher Hintergrund	277

2. Amerikanisches Datenschutzrecht	277
3. Gesetzgebungsgeschichte	278
II. Analyse des CCPA und Vergleich mit europäischem Datenschutzrecht	278
1. Anwendungsbereich	278
2. Verbraucherrechte	279
a) Widerspruchsrecht gegen Datenhandel	279
b) Recht auf Beschränkung sensibler Informationen	280
c) Recht auf Auskunft, Recht auf Löschung und Recht auf Berichtigung	280
3. Unternehmenspflichten	280
4. Rechtsdurchsetzung	281
5. Rechtsvergleichendes Fazit	282
III. Schlussfolgerungen aus der Analyse	283
1. Kein Angemessenheitsbeschluss für Kalifornien	283
2. Übernahme der Regelung finanzieller Anreize	283
<i>B. Ausblick</i>	284
Anhang 1: California Consumer Privacy Act	287
Anhang 2: California Consumer Privacy Act Regulations	329
Literatur- und Quellenverzeichnis	351
Sachregister	393